



Ausgabe Nr. 109 · März 2013

Großer Tag für Stuttgart

Bahn Aufsichtsrat gibt klares Votum für Weiterbauen!

Die CDU-Fraktion freut sich über die positive Entscheidung zur Fortführung des Projekts Stuttgart 21 durch den Bahn Aufsichtsrat. Nach Informationen hat der Aufsichtsrat mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung ein mehr als klares Zeichen für die positive Zukunft von S 21 gesetzt. Dieses erscheint umso gewichtiger als die Gegner ja selbst mit Klagen gegen einzelne Aufsichtsräte gedroht hatten, wenn diese für die Fortführung stimmten.

„Ich erwarte nun, dass sich auch die dem Projekt ablehnend gegenüberstehenden Grünen im Rathaus und im Land darauf konzentrieren, wie das Bauvorhaben möglichst schnell und mit möglichst geringen Auswirkungen auf unsere Bürgerinnen und Bürger fortgeführt werden kann“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz.



„Landesverkehrsminister Herrmann soll sich nun positiv zu dem Projekt bekennen, und es mit aller Kraft seines Ministeriums unterstützen und es nicht wie bisher torpedieren. Andernfalls soll er seine Aussage aus dem Wahlkampf wahr machen und entweder zurücktreten oder die Verantwortlichkeit für Stuttgart 21 in ein SPD geführtes Ministerium abgeben“, so Alexander Kotz weiter.

Die CDU-Fraktion fordert aber auch klar die Bahn AG auf, die Qualität und Geschwindigkeit der Umsetzung des Projektes nun deutlich zu verbessern. Nur mit einer optimalen Organisationsstruktur bekommt die Bahn das Projekt gut auf der Schiene voran. Dazu gehört sicher auch eine kraftvolle und mit großen Kompetenzen ausgestattete Projektgesellschaft hier in Stuttgart für S 21. Wir werden als CDU-Fraktion das Projekt weiter wie bisher aktiv begleiten und wenn nötig gegenüber dem Bauherrn, der Bahn, auch klare Forderungen zum Ausdruck bringen, was zum Beispiel die Themen Grundwasser und Brandschutz betrifft.

KURZ INFORMIERT

Schulschließungen

Konsequenzen falscher Bildungspolitik

Die Entscheidung der grün-roten Landesregierung, die verbindliche Grundschulempfehlung abzuschaffen, hat dazu geführt, dass die Schülerzahlen an diesen Schularten dramatisch zurückgegangen sind. „Wir wissen um die Stärken und das jeweils erarbeitete Profil unserer Haupt- und Werkrealschulen – deshalb ist es sehr bedauerlich, dass aufgrund der grün-roten Bildungspolitik immer mehr dieser Schulen sich gezwungen sehen, den Weg der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zu gehen, wenn sie ihre Türen nicht schließen wollen. Leider gehen auf diese Weise über die Jahre erarbeitete Profile und Kompetenzen zum Teil verloren. Umso wichtiger ist deshalb, an den verbleibenden Schulstandorten die qualitativ gute Arbeit auch für die Zukunft sicherzustellen.“

Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Konstellation der schulischen Bildungslandschaft in Stuttgart wollte die CDU-Fraktion wissen, ob Schulstandorte wie in Birkach, Mühlhausen, Ost, Plieningen, Stammheim, Untertürkheim, Nord und West, wo Überlegungen zur Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule bestehen, vor Schließungen bewahrt werden könnten. Die Stadträte Iris Ripsam, Alexander Kotz und Fred-Jürgen Stradinger äußerten sich dahingehend, dass der Aufnahmestopp der betroffenen Schulen aufgehoben werden solle, um die Entscheidungen in den genannten Stadtbezirken entsprechend fundiert vorbereiten zu können. Diese Intention beschied die Mehrheit des Gemeinderats abschlägig. Die von der CDU gewünschte Entscheidung, die Schillerschule zu erhalten, fand keine Mehrheit im Gemeinderat. Eine Entscheidung für den langfristigen Erhalt der Lerchenrainschule, wie von der CDU gewünscht, fand nicht statt, sie wurde um ein Jahr verschoben.

Die CDU-Fraktion unterstreicht, dass Anstrengungen zu unternehmen sind, das Qualitätsniveau der betroffenen Schulen so weit als möglich zu halten.

Weinberge in Steillagen

Bei den in Terrassen angelegten Steillagenweinbergen ist zunehmender Verfall aufgrund des Zerfalls der Hang sichernden Trockenmauern erkennbar. Stadtrat Fritz Currlé sagt, dass aber nicht zuletzt aufgrund der spezifischen Stuttgarter Weinkultur der Fortbestand dieser terrassierten Hänge wichtig und deshalb ein guter Bau von Natursteinmauern unerlässlich ist. Zur Erhaltung der die Stadt prägenden Landschaft mit ihren Weinanbaugebieten schlägt er einen Runden Tisch „Stuttgarter Weinberge in Steillagen“ unter der Federführung der Stadtverwaltung vor.



Nachts zum Flughafen

ÖPNV-Anbindung weiter verbessern

Seit dem letzten Fahrplanwechsel vom 9. Dezember ist der Flughafen Stuttgart in den beiden Nächten am Wochenende durchgängig über die S-Bahn verbundweit an den ÖPNV angeschlossen. Der stv. Fraktionsvorsitzende Jürgen Sauer beurteilt dies als einen Quantensprung für jeden Fluggast, der einen der ersten Flüge am Morgen gebucht hat und nun bereits zum Einchecken mit der S-Bahn anreisen kann. Er zeigt sich erfreut über dieses neue Angebot, das einen wichtigen Schritt darstellt, die ÖPNV-Anbindung des Flughafens VVS-weit auf Dauer systematisch zu verbessern.

Der nächste Schritt wäre konsequenterweise, dieses Angebot auch für die Nächte unter der Woche zumindest in dem Umfang zu übernehmen, dass jeder Frühflieger aus dem Verbundgebiet des VVS auch werktags pünktlich zum Einchecken mit der S-Bahn am Flughafen eintreffen kann. Dazu gehören neben Geschäftsreisenden vor allem Kunden von Charterflügen.

Die CDU-Fraktion unterstützt diesen Schritt und fragt per Gemeinderatsanfrage, bis wann erste gesicherte Erkenntnisse vorliegen, wie das neue S-Bahn-Angebot an den Wochenendnächten von den Fluggästen angenommen wird. Auch will sie wissen, wie die Anbindung des Flughafens an die Linien S1 bis S6 in den Nächten unter der Woche verbessert werden könnte, damit Frühflieger in gleichem Maße profitieren wie heute schon am Wochenende. Nicht zu vergessen sind dabei die Kosten. Diese möchte Stadtrat Jürgen Sauer für dieses zusätzliche Angebot ermittelt haben, um Klarheit darüber zu erlangen, wer dafür in welchem Verhältnis aufkommen müsste.

Freibadsaison endet später

Es ist eine gute Nachricht: in diesem Sommer bleiben die Freibäder eine Woche länger und damit bis zum Ende der Schulferien geöffnet (auch wenn sie eine Woche später öffnen). Joachim Rudolf, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, hatte zuvor im Juli letzten Jahres die frühzeitige Schließung kritisiert, umso erfreuter zeigt er sich über das jetzige Ergebnis, das ganz im Sinne der Besucher ist und insbesondere für Familien- und Kinderfreundlichkeit steht.

Radweg am Leuze Mineralbad



v.l.: Anke Senne, Leiterin der Bäderbetriebe Stuttgart sowie Stadträte Joachim Rudolf, Alexander Kotz und Beate Bulle-Schmid vor Ort beim Leuze-Bad

Die Lücke im Radwegenetz beim Leuze Mineralbad soll geschlossen werden. Das hat die CDU-Fraktion in Folge einer Vor-Ort-Besichtigung, zu der verschiedene Fachbereiche eingeladen waren, beantragt. Dadurch würde den Radfahrern ein schöner Abschnitt des Gesamtradwegs am Neckar zur Verfügung stehen und mühsames Radschleppen über die Treppen am Mineralbad Leuze erspart bleiben. Selbstredend müsste dafür die Rettungszufahrt vollumfänglich erhalten bleiben sowie eine Sicht- und Zugangsbarriere zum Bad eingerichtet werden.

Neue Anträge der CDU-Fraktion

- **Ende der Hängepartie für unser Planetarium**
08.03.13 Nr.
- **Mitgliedschaft der Stadt im Bahnprojekt Stuttgart-Ulm e.V. – Ausstellung im Turmforum unterstützen**
08.03.13 Nr.
- **Runder Tisch „Weinberge in Steillagen“**
01.03.13 Nr. 112/2013
- **Fragen zu Stuttgart 21**
28.02.13 Nr. 107/2013
- **Schließungen von Haupt- und Werkrealschulstandorten – Konsequenzen einer falschen Bildungspolitik**
26.02.13 Nr. 101/2013
- **Frühverbindung zum Flughafen Stuttgart**
22.02.13 Nr. 99/2013
- **Mobilität – Anreize für Nutzung umweltfreundlicher Autos ausweiten**
22.02.13 Nr. 97/2013
- **Radweg am Leuze Mineralbad**
22.02.13 Nr. 98/2013
- **Ausweisung von Waldrefugien**
11.02.13 Nr. 81/2013
- **Restitutionsfälle am Kunstmuseum Stuttgart?**
08.02.13 Nr. 79/2013
- **Anwohnerparkplätze am Diakonissenplatz**
08.02.13 Nr. 76/2013
- **Städtepartnerschaften für Wirtschaftsförderung nutzen**
08.02.13 Nr. 77/2013
- **Tariftreugesetz – welche Folgen für kommunalwirtschaftliche Unternehmen?**
08.02.13 Nr. 75/2013